

Der Aufschwung, welchen die Stadt Braunschweig seit einigen Jahren in jeder Beziehung genommen, lässt uns die begründete Hoffnung aussprechen, dass unser neues Unternehmen bei angestrebter Thätigkeit und Geschäftsumsicht schnell aufblühen werde, um so mehr noch, als wir uns in allen Kreisen einer ausgebreiteten Bekanntheit erfreuen, und zur soliden Führung eines Geschäfts uns das erforderliche Capital zu Gebote steht, um jederzeit den eingegangenen Verpflichtungen gerecht werden zu können.

In Bezug auf die frühere Thätigkeit unseres W. Graff verweisen wir auf sein Circular im Börsenblatte 1866 Nr. 1.

Unser Th. Müller, der seit 1855 dem deutschen Buchhandel angehört, arbeitete in den ehrenwerthen Geschäften der Herren J. Schimmelburg in Halberstadt, D. Grüneberg in Braunschweig, der G. Grote'schen Buchhandlung (C. Müller) in Hamm, und war seit dem Jahre 1862 in der Bruhn'schen Buchhandlung in Braunschweig, die letzten 1½ Jahre aber in der Bruhn'schen Filiale in Helmstedt, als Geschäftsführer thätig.

Gestützt auf unsere langjährige Thätigkeit und gemachten Geschäftserfahrungen, hoffen wir unserm Etablissement den besten Aufschwung zu geben, und richten wir daher heute an Sie die ergebene Bitte, uns durch

Eröffnung eines Contos und durch das Setzen unserer Firma auf Ihre Auslieferungsliste

aufs freundlichste entgegen zu kommen.

Wir ersuchen um gef. unverlangte Zusendung Ihrer Nova aus allen Fachwissenschaften, und erbitten uns ferner Circulare, Prospecte, Placate, Wahlzettel, sowie Antiquar- und Auctionskataloge gleich nach Erscheinen, und sichern für diese die beste Verwendung zu.

Unsere Commissionsbesorgungen hat

Herr Theodor Lissner in Leipzig die Güte gehabt fernerhin beizubehalten und ist derselbe in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Creditverweigerung stets baar einzulösen.

Indem wir unser Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlen, ersuchen wir Sie, auf dem unserm Circular angefügten Zettel uns Ihre Rückantwort baldgefälligst zugehen zu lassen, und zeichnen

Hochachtungsvoll und ergebenst
Wilhelm Graff,
Theodor Müller.

Wilhelm Graff wird zeichnen:

Graff & Müller.

Theodor Müller wird zeichnen:

Graff & Müller.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar wurde beim Vorstande des Börsenvereins niedergelegt.

[2450.] Guben, den 31. December 1866.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich in meiner Vaterstadt am 1. April 1865 ein Geschäft unter der Firma:

H. Könecke's Buch- und Kunsthandlung

eröffnet habe.

Bisher meinen Bedarf von Herrn A. Schiefer in Frankfurt a. d. O. bezogen, veranlasst mich der gute Fortgang meines Geschäfts, mit dem gesammten Buchhandel direct in Verbindung zu treten.

Indem ich Sie höflichst ersuche, hiervon Notiz zu nehmen, bitte ich gleichzeitig, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und mir gütigst Conto zu eröffnen.

Meinen Bedarf werde ich wählen und ersuche ich um schleunigste Zusendung Ihrer Vertriebsmittel, als Wahlzettel, Prospecte, Anzeigen, Verlags-, Antiquariats- und Auctionskataloge.

Meine Commission hat Herr I. Müller in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen und ist derselbe in den Stand gesetzt, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Schliesslich empfehle ich mich und mein Geschäft Ihrem besten Wohlwollen und zeichne

Achtungsvoll
H. Könecke.

Zeugnisse.

Herr H. Könecke j. in Guben hat während der Jahre 1865 und 1866 einen Theil seines Bedarfs durch mich bezogen. Mit Vergnügen erkläre ich hiermit, dass die Geschäftsverbindung mit demselben in jeder Beziehung eine angenehme war, und empfehle ich Herrn Könecke somit dem gütigen Wohlwollen der Herren Collegen bestens.

Frankfurt a. d. O., den 31. December 1866.
Alexander Schiefer.

Mein Nefte, Herr H. Könecke in Guben, beabsichtigt jetzt mit dem Buchhandel in directe Verbindung zu treten und entspreche ich mit Vergnügen seinem Wunsche, ihn in den Kreis der Herren Collegen einzuführen.

Derselbe arbeitete vom 1. März 1860 bis 1. März 1861 als Gehilfe in meinem frühern Geschäft und ertheile ich ihm gern das Zeugnis geschäftlicher Tüchtigkeit, Fleiss und tadellos sittlichen Betragens.

Bei seiner erprobten Rechtlichkeit und seinem entschiedenen Bestreben, sein junges auf solider Basis gegründetes Geschäft fortzuführen, erlaube ich mir daher, ihnen denselben Ihrer collegialischen Freundschaft zu empfehlen.

Ueberzeugt, dass er das ihm zu schenkende Vertrauen gewiss rechtfertigen und jede mit ihm einzugehende Verbindung zu einer ebenso angenehmen als beiderseits lohnenden machen werde, der vor allen Dingen seinen Verpflichtungen stets zu rechter Zeit nachkommen wird, wünsche ich ihm von Herzen alles Glück und Wohlergehen.

Nürnberg, den 30. Juli 1866.

M. R. Könecke,

seither Besitzer der C. H. Zeh'schen Buch- und Kunsthandlung.

[2451.] Berlin, den 21. Januar 1867.

P. P.

Mit dem heutigen Tage habe ich den ganzen Bücher- und Kunst-Verlag mit allen Vorräthen und sämtlichen ausstehenden Forderungen von Herrn Fr. Scherl in Berlin käuflich übernommen*) und werde von jetzt ab alles Verlangte vorläufig unter der Firma: Fr. Scherl weiter expediren.

B. Roefser.

*) Indem ich Obiges bestätige, behalte ich mir wegen meiner ferneren Unternehmungen besondere Mittheilungen vor.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Friedrich Scherl.

Verkaufsanträge.

[2452.] Ein kleiner, gangbarer, aus 110 Artikeln bestehender Verlag ist sofort sehr billig zu verkaufen.

Er eignet sich vorzüglich als Grundstock für junge Leute, die den Verlagsbuchhandel betreiben wollen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr J. A. Bergson-Sonnenberg in Leipzig.

[2453.] Verlagsverkauf. — Altersrückfichten veranlassen den Besitzer eines umfangreichen, ertragsfähigen Verlags, denselben alsbald, und darum verhältnissmäßig sehr billig, zum Verkauf anzubieten.

Anzahlung würde etwa ¼ der Kaufsumme beansprucht, während der Rest aus dem Erlös getilgt oder bei genügender Sicherheit auf Wunsch in längeren Terminen beglichen werden könnte.

Bewerber belieben unter Angabe ihrer Vermögensverhältnisse sub C. E. 10. an die Exped. d. Bl. sich zu wenden. Anfragen Neugieriger bleiben unbeantwortet.

[2454.] Günstige Gelegenheit zu einem vortheilhaften Etablissement. — Besonderer Umstände wegen ist eine ganz neue Leihbibliothek von ca. 4500 Bänden, welche außer den nothwendigen älteren Werken nur die Erscheinungen der letzten Jahre in deutscher, englischer und französischer Sprache enthält, und sich trotz ihres zweijährigen Bestehens bereits einer zahlreichen Kundschafft erfreut, in Verbindung mit einem Kunst- und Schreibmaterialien-Geschäft, in einem feinen und frequenten Stadttheil Berlins betrieben, nebst Ladeneinrichtung sehr billig zu verkaufen.

Das Geschäft nährt in der bestehenden Weise vollständig eine Familie; sofern aber noch eine Sortiments-Buchhandlung damit verbunden wird, so würde ein Buchhändler, der zum Ankauf circa 4000 Thlr. verwenden kann, nicht leicht eine günstigere Gelegenheit zu einem vortheilhaften Etablissement finden.

Herr F. V. Herbig in Leipzig wird die Güte haben, ernstlich gemeinte Anfragen unter Chiffre # W. L. # zu befördern.

Theilhaber Gesuche.

[2455.] Zur Errichtung eines Bücher-Leihinstituts in grösserem Massstabe in einer grösseren Stadt und unter sehr günstigen Chancen wird von einem in diesem Fach gründlich Bewanderten ein öffentlicher Gesellschafter gesucht, der am erwünschtesten Buchhändler, neben der von ihm zu besorgenden Führung der Bücher genügende Zeit zum Betrieb eines Verlagsgeschäftes oder Besorgung von Agenturen finden würde.

Reelle Unternehmungslustige (für nur neugierige Frager gibt es keine Zeit!) wollen sich direct und franco an mich wenden.

Moritz Schauenburg in Lahr.

Fertige Bücher u. f. w.

[2456.] Von dem soeben erschienenen
Militärhandbuch

des

Königr. Württemberg

liefere ich Exemplare zu 2 fl. = 1 $\frac{1}{2}$ 5 R $\frac{1}{2}$ netto baar.

Stuttgart.

Paul Reff.